
RI Research Instruments GmbH

Bergisch Gladbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2021

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021

Übersicht und generelle Marktentwicklung

Der Geschäftsgegenstand der RI Instruments GmbH ist die Entwicklung, die Herstellung und der Verkauf von elektromagnetischen und -mechanischen Komponenten und Systemen für Teilchenbeschleunigungsanlagen und anderen Anwendungen in der Wissenschaft, der Energietechnik, der Medizin und der Industrie weltweit. Die Erzeugnisse sind zu einem großen Teil kunden- bzw. anwendungsspezifische Einzelstücke, die im Rahmen jeweils eingerichteter Projekte geplant, konstruiert und gefertigt werden. Darüber hinaus werden Kleinserien gefertigt. Die Projekte verfügen in der Mehrzahl über einen relativ hohen Engineering-Anteil für Entwicklung, Berechnungen, Konstruktion, Projektmanagement und Qualitätssicherung/-prüfung. Die Herstellungsprozesse stellen eine Kombination von modernster Elektrotechnik und Präzisionsmaschinenbau dar. Verwendung finden u. a. Elektronenstrahlschweißen, Hochtemperatur-Vakuumlöten, chemische Oberflächenbehandlung, Reinraum-Integration, HF-, Kryo- und Ultrahochvakuumtechnik, Supraleitungs- und Präzisionsmontagetechnik, Hochleistungs-Pulstechnik sowie EUV Metrologietechnik.

Zum Kundenkreis gehören weltweit die auf dem Gebiet der Grundlagen- und der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung arbeitenden Einrichtungen, die beschleuniger-, energie-, nuklear- oder medizintechnische Anlagen sowie Experimentiereinrichtungen für breitgefächerte Fragestellungen aufbauen oder betreiben. Weiterhin gehören zum Kundenkreis technologisch orientierte Industrieunternehmen unterschiedlicher Größen und Branchen. Im Vordergrund stehen Unternehmen der Medizin-, Pharma-, Energie-, Elektro-, Halbleiter- und Anlagentechnik.

Geschäftsverlauf und Lage

Der Auftragseingang von 45,9 Mio EUR für das Geschäftsjahr 2021 ist im Rahmen der Erwartungen (40 - 50 Mio EUR) und setzt sich zum Großteil aus etwa 65 Projekten mit einem Auftragswert von jeweils über 50 TEUR zusammen. Vor allem Aufträge von wissenschaftlichen Instituten und dem Maschinenbau für die Halbleiterindustrie haben zu dem Auftragseingang geführt.

Zum Ende 2021 liegt der Auftragsbestand bei 123,3 Mio. EUR (-6% ggü. Vorjahr) und setzt sich zum Großteil aus insgesamt ca. 58 Projekten mit einem jeweiligen Auftragsbestand von über 50 TEUR zusammen. 75% des Auftragsbestandes werden durch 27 Projekte dargestellt.

Steuerungsrelevante finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren, die zur Steuerung des Unternehmens verwendet werden, sind die Umsatzerlöse, Bruttomarge der Aufträge, der Jahresüberschuss, sowie das operative Ergebnis nach HGB. Auftragsbestand und Auftragseingänge werden ebenfalls als finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen.

Umsatzentwicklung und Ertragslage

Der Umsatz für 2021 in Höhe von 54,1 Mio. EUR liegt etwas über den Erwartungen (50,0 Mio. EUR). Ungefähr 75% des Umsatzes wurden durch 20 Projekte realisiert.

Umsatzaufteilung nach Regionen in TEUR



Region	2021	%	2020	%
Deutschland	12.471	23,1%	20.316	43,5%
Europa (Rest)	27.863	51,5%	13.422	28,7%
Amerika	8.711	16,1%	6.553	14,0%
Asien Pazifik	3.475	6,4%	6.450	13,8%
Israel	1.599	2,9%	0	0,0%
Gesamt	54.119		46.741	

Die Fertigstellung und anschließende Abrechnung von mehreren größeren Aufträgen zum Jahresende hat den gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Umsatz bewirkt. Das gesunkene EBT, EBIT und EBITDA ist höheren Auftragskosten aus dem im Aufbau befindlichen Liefergeschäft von Hightech Komponenten für Industriekunden geschuldet, die nicht an unsere Kunden weitergegeben werden können und so die Bruttomarge der Aufträge belastet. Sie liegen deutlich unter Vorjahr und unter unseren Erwartungen (EBIT Budget EUR 7,0 Mio.).

Ergebnis in TEUR	2021	2020	2019
Jahresüberschuss	3.328	5.363	280
+ Steuern	1.706	2.281	120
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.034	7.644	400
+ Zinsaufwand / Avalprovison	135	206	313
EBIT	5.169	7.850	713
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.337	1.489	1.046
EBITDA	6.506	9.339	1.759

Aufgrund des weiterhin hohen Auftragsbestandes von ungefähr 2 Jahresumsätzen sowie weiterer großer und profitabler Projekte in Akquisition befindet sich die RI Research Instruments GmbH weiterhin in einer wirtschaftlich stabilen Lage.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 32,7 % (Vj: 34,6 %).

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Auf der Aktivseite ist dies vor Allem auf den Anstieg des Cashpoolkontos zurückzuführen. Die weiteren Veränderungen sind eine Folge aus dem Erwerb von technischen Anlagen zur Erweiterung der Fertigungskapazität, hoher Anarbeitung für laufende Aufträge sowie geringfügig gestiegener Forderungen aus Auftragsabrechnungen zum Jahresende. Auf der Passivseite sind neben dem Jahresüberschuss hauptsächlich erhaltene Anzahlungen aus Kundenverträgen ursächlich für den Anstieg.

Finanzlage

Die Finanzlage ist solide. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen mit wenigen Ausnahmen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Der Konzern hat über die Bruker Finance B.V. einen Cashpool eingerichtet, an dem die Konzernunternehmen teilnehmen und über den sich auch die RI Research Instruments GmbH zu marktüblichen Konditionen finanzieren könnte. Des Weiteren erhält die Gesellschaft kongruent zum Projektverlauf Anzahlungen ihrer Kunden.

Cash Flow in TEUR	2021	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	5.339	7.644	400



Cash Flow in TEUR	2021	2020	2019
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.337	1.489	1.046
- Investitionen	2.952	5.100	3.954
Vereinfachter freier Cash Flow	3.724	4.033	-2.508

Personal

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 266 (Vj. 232) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive Geschäftsführung beschäftigt, davon 140 (Vj 115) in der Produktion, 100 (Vj 92) in der Projektleitung, dem Engineering und dem Vertrieb sowie 26 (Vj 25) in der Verwaltung.

Eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten beziehen sich überwiegend auf Entwicklungen im Zusammenhang mit Kundenaufträgen und werden mit der Abwicklung des Auftrages erbracht. Der Aufwand für auftragsübergeordnete Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betrug im Geschäftsjahr 335 TEUR, welcher nahezu ausschließlich aus der Inanspruchnahme interner Ressourcen und Materialkosten herrührt.

Voraussichtliche Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist in das einheitliche Risikomanagementsystem der Bruker Corporation eingebunden. Die Risikogrundsätze werden von der Geschäftsführung festgelegt. Die Einhaltung und Umsetzung dieser Grundsätze wird im Wesentlichen durch die Umsetzung der Sarbanes-Oxley Section 404 Anforderungen überwacht und unterstützt. Zusätzlich existiert ein internes monatliches Berichts- und Kontrollwesen. Es werden Gegenmaßnahmen veranlasst und umgesetzt, wenn die sich entwickelnden Risiken die Risikotoleranz überschreiten und nicht mehr im Einklang mit den Risikogrundsätzen stehen.

In absteigender Bedeutung betrachten wir die folgenden Risiken:

Ukraine Konflikt

Der Ukrainekrieg mit dem Umfeld globaler gestörter Lieferketten, steigender Zinsen, hoher Inflation, steigender Energiekosten sowie zunehmender Rezessionsängste hat aktuell die folgenden Auswirkungen auf die Geschäftslage der Gesellschaft:

Die RI Research Instruments GmbH ist zwar international tätig, unterhält aber keine direkten Geschäftsbeziehungen zu Russland oder der Ukraine. Insofern hat der Ukrainekrieg keine direkten Auswirkungen. Aufgrund des diversifizierten langfristigen Projektgeschäftes und einer weiterhin guten Auftragslage wird, trotz der Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld mit gestiegenen Energiekosten, steigenden Zinsen, steigender Inflation und Störungen in den Lieferketten, von einer stabilen Geschäftslage in absehbarer Zeit ausgegangen. Die steigenden Kosten werden sich auf das Ergebnis auswirken; die Geschäftslage aber stabil bleiben.

Markt:

Der internationale Markt der Forschungsausrüstungen für die grundlagen- und anwendungsorientierte Wissenschaft ist aufgrund langer Vorlauf- und Projektlaufzeiten weitgehend konjunkturunabhängig und zeigt vom Volumen her mittel- und langfristig eine für die Gesellschaft stabile Marktgröße. Sehr große Forschungsprojekte mit einem Volumen von teilweise mehr als einer Milliarde EUR (z.B. European EXFEL, FAIR, ITER, LCLS, ESS, IBS, LHC) führen i.d.R. zu entsprechenden Großaufträgen (um oder größer 10 Millionen EUR) bei der RI Research Instruments GmbH. Durch die zusätzliche Akquisition weiterer kleinerer und mittelgroßer nationaler und internationaler Aufträge aus Forschung und tendenziell zunehmend der Industrie können wir in Summe eine homogene Auslastung unserer Ressourcen sicherstellen.

Mit einer gesicherten Marktstellung und dem frühzeitigen Wissen um künftige Projekte jeder Größenordnung aus Forschung und Industrie bestehen gute Chancen, unser Marktvolumen und unseren Marktanteil nachhaltig zu stabilisieren bzw. weiter auszubauen.

Projektrisiken:

Als Unternehmen des Projektgeschäftes ist die RI Research Instruments GmbH durchgängig projektorientiert aufgestellt. Dem Risiko, dass Projekte nicht wie geplant verlaufen, wird durch entsprechende Risikomanagementmethoden begegnet. Basierend auf einer projekt-orientierten Unternehmensplanung reflektieren die Controlling-Instrumente auf einen erfolgreichen Verlauf der einzelnen Projekte. Vom betriebswirtschaftlichen Standpunkt gesehen sind dies die Erzielung einer positiven Marge, die permanente Liquiditätsdeckung und eine ausreichende Finanzierung mit Aval-Linien über die Projektlaufzeit.

Herauszuheben ist die regelmäßige Ermittlung der „Cost to Complete“ der Projekte, wodurch Abweichungen zur Planung möglichst frühzeitig zutage treten und geeignete Maßnahmen ergriffen werden können.



Finanzielle Risiken:

Das Projektgeschäft bedingt einen Finanzierungsbedarf über die Länge der Projektlaufzeiten von zum Teil mehr als einem Jahr. Entsprechend werden die Projektzahlungsströme mit den Kunden vereinbart.

Mit der Einbindung in die Konzernstruktur der Bruker Energy & Supercon Technologies Inc., Billerica, USA, 40 Manning Road, Billerica, MA 01821, USA, befindet sich die Gesellschaft in einem leistungsstarken und gesicherten finanziellen Umfeld. Die Kapital- und Liquiditätsausstattung gewährleistet, dass die Finanzierung notwendiger Investitionen und Ressourcen gedeckt wird. Durch die Einbindung der Gesellschaft in die Finanzierungsstrukturen des Bruker-Konzerns mittels Cash-Pool ist auch weiterhin eine Deckung des Finanzbedarfs gewährleistet.

Fremdwährungsrisiken:

Fremdwährungsrisiken entstehen durch Verträge mit Kunden oder Lieferanten, die in einer anderen Währung als dem Euro abgeschlossen werden. Wechselkursschwankungen solcher Fremdwährungen gegenüber dem Euro können unsere Ertragslage beeinträchtigen. Über Fremdwährungsgeschäfte wird im Einzelfall entschieden. Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken schließt die Gesellschaft für wesentliche Fremdwährungsprojekte Sicherungsgeschäfte ab. Neben bestehenden Fremdwährungsforderungen (USD und GBP) werden auch geplante Umsätze der folgenden Geschäftsjahre, welche in USD oder GBP fakturiert werden, abgesichert. Zum 31. Dezember 2021 bestanden ungesicherten Fremdwährungsforderungen in Höhe von 596 T€ (Vorjahr 0 €) und ungesicherten Fremdwährungsverbindlichkeiten in Höhe von 48 T€ (Vorjahr 0 €). Fremdwährungssicherungsgeschäfte bestehen am Abschlussstichtag nicht.

Ausfallrisiken:

Lange Projektlaufzeiten können eine Änderung der Bonität zwischen Auftragsannahme und Projektfertigstellung zur Folge haben. Im Bereich der Forschungsausrüstung für die grundlagen- und anwendungsorientierte Wissenschaft sind die weltweiten Kunden der RI Research Instruments GmbH renommierte, meist öffentlich finanzierte Forschungseinrichtungen guter Bonität, die sich wegen der öffentlichen Finanzierung auch bei langen Projektlaufzeiten nicht ändert. In diesem Kundensegment fanden Forderungsausfälle bisher nicht statt und werden auch nicht erwartet. Gleiches trifft auf den Großteil unserer industriellen Kunden zu wenn auch in besonderen Einzelfällen eine Forderung wegen Insolvenz abgeschrieben werden musste. Durch konsequentes Kundenmanagement wird Forderungsausfällen vorgebeugt und zukünftig nicht erwartet. Zudem nimmt das Ausfallrisiko über die Projektlaufzeit durch vertraglich vereinbarte An- und Zwischenzahlungen ab.

Beschaffungsrisiken:

Die Beschaffung von Materialien, Dienstleistungen (Engineering, verlängerte Werkbank, etc.), Komponenten und Systemen im Rahmen unserer Projektaufträge und Investitionen erfolgt im nationalen und ggf. internationalen Wettbewerb nach von uns festgelegten Regeln unter Einhaltung der jeweiligen vertraglichen (Technik, Lieferzeit, Preis, Qualität) Bedingungen. In der Regel liegt auch bei Sonderfällen genügend Wettbewerb vor, so dass potentielle Risiken aus der Beschaffung klein sind und kontrolliert werden können.

Niob und Kupfer sind wichtige und hochwertige Vormaterialien, die sowohl Preisschwankungen am Rohstoffmarkt und / oder Wechselkursänderungen unterliegen, die unsere Marge negativ beeinflussen können. Diese Preisschwankungen wirken sich dennoch kaum aus, da in der Regel wesentliche Rohstoffe wie Niob von Kunden beigestellt werden und andernfalls Vormaterialien ausschließlich projektbezogen beschafft werden. Andere Rohstoffe machen nur einen sehr geringen Anteil der Gesamtkosten aus.

Personalrisiken:

Unser Personal besteht in allen Bereichen (Vertrieb, Engineering, Projektleitung, Fertigung, Finanzen, Leitung) aus sehr gut ausgebildeten, i.d.R. langfristig bei uns beschäftigten Mitarbeiter/innen. Bei unseren langfristigen Projekten ist hier Kontinuität ein essenzieller Erfolgsfaktor. Die lange Betriebszugehörigkeit von Mitarbeiter/innen zeigt, dass es mit der Personalpolitik gelingt, Schlüsselpersonen langfristig im Unternehmen zu halten. Auslastungsspitzen in unserem Projektgeschäft werden bei uns durch zeitlich begrenzte Arbeitsverträge und auch durch Arbeitnehmerüberlassung realisiert. Insgesamt schaffen wir es mit diesem Ansatz eine zu jeder Zeit ausreichende, kompetente und effiziente Personalstruktur für alle Projekte zu gewährleisten.

Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ausblick

Die Auswirkungen der COVID-19- Pandemie (Corona-Pandemie) auf die Geschäftstätigkeiten der RI waren im abgelaufenen Geschäftsjahr verhältnismäßig klein, werden auch in Zukunft als nicht substantiell angesehen. Gravierendere Auswirkungen werden sich aus den gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt ergeben. Mit langfristigen und gesunden Aufträgen im Bestand, Kunden mit staatlicher Finanzierung und einer hohen eigenen Wertschöpfung können die Rahmenbedingungen für die RI Research Instruments GmbH trotz der widrigen Umstände als gut eingeschätzt werden.

Auftragsbestand und Fertigstellungsgrad lassen für 2022 einen Umsatz in Höhe von ca. 55 Mio EUR sowie ein EBIT von ca. 7,0 Mio EUR zu. Für den Auftragseingang wird eine Größenordnung von 60 bis 70 Mio EUR erwartet.

Bergisch Gladbach, den 25. Oktober 2022

Dr. Michael Pekeler, Geschäftsführer

Hanspeter Vogel, Geschäftsführer

Dr. Burkhard Prause, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.760.627,00	1.982.240,00
	1.760.627,00	1.982.240,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.007.417,20	2.732.235,70
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.138.206,00	2.737.705,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.838.462,00	1.644.540,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	862.295,67	895.905,38
	9.846.380,87	8.010.386,08
	11.607.007,87	9.992.626,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	34.646.683,35	32.818.532,13
2. Geleistete Anzahlungen	3.643.174,39	2.847.775,27
3. Erhaltene Anzahlungen	-34.646.683,35	-32.818.532,13
	3.643.174,39	2.847.775,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.197.025,32	9.092.651,39
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.332.241,32	12.497.461,73
(davon gegen Gesellschafter € 0; Vorjahr € 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	81.194,07	69.950,92
	24.610.460,71	21.660.064,04
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	26.282,56	1.312.556,32
	28.279.917,66	25.820.395,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	124.011,22	118.483,27
	40.010.936,75	35.931.504,98

Passiva



	31.12.2021 €	31.12.2020 €
	31.12.2021 €	31.12.2020 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	800.000,00	800.000,00
II. Gewinnrücklagen	8.680.802,64	5.999.490,74
III. Gewinnvortrag	279.846,98	279.846,98
IV. Jahresüberschuss	3.328.487,18	5.362.623,79
	13.089.136,80	12.441.961,51
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.113.216,79	970.577,89
2. Sonstige Rückstellungen	5.527.557,93	4.480.561,84
	6.640.774,72	5.451.139,73
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	16.030.168,41	15.000.551,70
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.024.941,09	2.668.463,25
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	55.950,60	37.462,08
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.169.965,13	331.926,71
(davon aus Steuern € 944.855,55; Vorjahr € 86.474,76)		
	20.281.025,23	18.038.403,74
	40.010.936,75	35.931.504,98

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 €	2020 €
1. Umsatzerlöse	54.118.627,37	46.741.301,26
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-43.099.589,48	-36.262.002,34
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	11.019.037,89	10.479.298,92
4. Vertriebskosten	-1.311.796,20	-1.104.363,63
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-3.237.923,37	-2.908.490,78



	2021 €	2020 €
6. Forschungs - und Entwicklungskosten	-335.394,79	-86.679,36
7. Sonstige betriebliche Erträge	691.398,89	2.166.812,35
davon aus Währungsumrechnung EUR 691.398,89 (Vj. TEUR 2.167)		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.349.328,35	-695.019,06
davon aus Währungsumrechnung EUR 1.349.328,35 (Vj. TEUR 695)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-135.119,17	-206.463,33
davon an verbundene Unternehmen EUR 135.119,17 (Vj. TEUR 206)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.010.571,44	-2.280.989,29
11. Ergebnis nach Steuern	3.330.303,46	5.364.105,82
12. sonstige Steuern	-1.816,28	-1.482,03
13. Jahresüberschuss	3.328.487,18	5.362.623,79
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.642.470,77	279.846,98
15. Einstellungen in die Gewinnrücklagen	-2.681.311,90	0,00
16. Ausschüttung an die Gesellschafter	-2.681.311,89	0,00
17. Bilanzgewinn	3.608.334,16	5.642.470,77

Anhang zum Geschäftsjahr 2021

RI Research Instruments GmbH, Friedrich-Ebert Straße 75, 51429 Bergisch Gladbach

Sitz der Gesellschaft:

Bergisch Gladbach

Handelsregister:

Amtsgericht Köln HRB 65967

1. Allgemeine Angaben

Die RI Research Instruments GmbH hat zum 31. Dezember 2021 zum zweiten Mal in Folge die Größenkriterien für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs 3 HGB überschritten. Damit treten gemäß § 267 Abs. 4 HGB erstmals die Rechtsfolgen für große Kapitalgesellschaften ein.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) - unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Von dem Gliederungsschema des § 275 Abs. 3 HGB wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB hinsichtlich des Ausweises der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung abgewichen. Da die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung einen wesentlichen Umfang aufweisen, werden sie gesondert ausgewiesen. Diese Aufwendungen dienen im Wesentlichen der Entwicklung neuer Anwendungsbereiche und Produktgenerationen und werden demnach nicht dem Herstellungsbereich zugeordnet.



2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Nutzungsdauer für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens liegen zwischen 3 und 25 Jahren.

–3 bis 15 Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände und

–5 bis und 25 Jahre für Gegenstände des Sachanlagevermögens

Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau werden zum Nennwert bilanziert.

Die **unfertigen Erzeugnisse** werden auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.

Sowohl **geleistete** als auch **erhaltenen** Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die **liquiden Mittel** werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten werden zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die davon-Vermerke zur Währungsumrechnung in der Gewinn- und Verlustrechnung umfassen sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Währungsdifferenzen.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist - einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen - im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben unverändert zum Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr fast ausschließlich aus Forderungen aus dem Cashpooling (15.332 TEUR, Vorjahr 12.497 TEUR) und haben unverändert eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital



Mit Gesellschafterbeschluss vom 6./11. Mai 2021 wurden der Jahresüberschuss wie folgt verwendet: Ein Teilbetrag von EUR 2.681.311,90 wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Ein weiterer Teilbetrag von EUR 2.681.311,89 wurde an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde analog § 158 Abs. 1 AktG ergänzt.

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (4.114 TEUR, Vorjahr 3.225 TEUR), Personalverpflichtungen (816 TEUR, Vorjahr 722 TEUR) und Gewährleistungen (50 TEUR, Vorjahr 42 TEUR).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen wie im Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 4.254 Diese bestehen im Wesentlichen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2021 und 2027.

In allen Fällen handelt es sich um sogenannte „Operating-Lease“ Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Gegenstände bei der Gesellschaft führen.

Zweck des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen ist u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 bestehen keine Haftungsverhältnisse.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt auf die Tätigkeitsbereiche aufteilen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
SRF Accelerator and Special Manufacturing Projects	28.554	17.463
Supply Chain Production	2.321	384
Accelerator System (normal conducting)	15.657	19.721
Photon instrumentation	7.290	9.016
Others	297	157
	54.119	46.741

Nach geographischen Märkten lassen sich die Umsatzerlöse wie folgt aufteilen:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Deutschland	12.471	20.316
Europa (Rest)	27.863	13.422
Amerika	8.711	6.553
Asien / Pazifik	3.475	6.450
Israel	1.599	0

	2021 TEUR	2020 TEUR
	54.119	46.741

Der gesamte **Material- und Personalaufwand** gliedert sich wie folgt:

	2021 TEUR	2020 TEUR
Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.311	12.685
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.087	5.249
Gesamt Materialaufwand	24.398	17.934
	2021 TEUR	2020 TEUR
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.173	12.870
b) Soziale Abgaben	2.575	2.245
Gesamt Personalaufwand	16.748	15.115

5. Sonstige Angaben

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2021 wurde die **Geschäftsführung** durch die folgenden Personen wahrgenommen:

Herrn Dr. Michael Peiniger, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Ennepetal

Herrn Hanspeter Vogel, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Wuppertal

Herrn Dr. Burkhard Prause, Dipl.-Physiker, Geschäftsführer der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, Gründau

Mit Gesellschafterbeschluss vom 13. Oktober 2022 wurde

Herr Dr. Michael Pekeler, Bergisch-Gladbach mit sofortiger Wirkung zum Geschäftsführer bestellt.

Herr Dr. Micheal Peiniger, Ennepetal, mit sofortiger Wirkung als Geschäftsführer abberufen.

Auf die Angaben der **Geschäftsführerbezüge** wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da nur zwei Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer beträgt 266 Mitarbeiter (Vorjahr 232). Hiervon sind 140 (Vj. 115) gewerbliche und 126 (Vj. 117) kaufmännische Mitarbeiter (100 im Bereich Engineering und 26 im Bereich Verwaltung).

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen der Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc., Billerica/USA, und wird in den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen einbezogen.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Bruker Corporation, Billerica/USA, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist auf der Website der U.S. Security and Exchange Commission einsehbar.

Abschlussprüferhonorar

Für die erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers sind im Geschäftsjahr 2021 EUR 95 Honorare erfasst worden. Dieses entfällt vollständig auf Abschlussprüferleistungen.

Angabe zu Geschäften mit nahestehenden Personen

Es bestehen keine marktunüblichen Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Über die Gewinnverwendung wurde noch kein Beschluss gefasst. Die Geschäftsführung schlägt vor mindestens 50% an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die Gewinnrücklagen einzustellen.

7. Nachtragsbericht

Der Ukrainekrieg mit dem Umfeld globaler gestörter Lieferketten, steigender Zinsen, hoher Inflation, steigender Energiekosten sowie zunehmender Rezessionsängste hat aktuell die folgenden Auswirkungen auf die Geschäftslage der Gesellschaft:

Die RI Research Instruments GmbH ist zwar international tätig, unterhält aber keine direkten Geschäftsbeziehungen zu Russland oder der Ukraine. Insofern hat der Ukrainekrieg keine direkten Auswirkungen. Aufgrund des diversifizierten langfristigen Projektgeschäftes und einer weiterhin guten Auftragslage wird, trotz der Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld mit gestiegenen Energiekosten, steigenden Zinsen, steigender Inflation und Störungen in den Lieferketten, von einer stabilen Geschäftslage in absehbarer Zeit ausgegangen. Die steigenden Kosten werden sich auf das Ergebnis auswirken; die Geschäftslage aber stabil bleiben.

Bergisch Gladbach, den 25. Oktober 2022

Dr. Michael Pekeler

Hanspeter Vogel

Dr. Burkhard Prause

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.595.879,19	92.457,90	0,00	3.688.337,09
	3.595.879,19	92.457,90	0,00	3.688.337,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.886.331,14	307.171,32	0,00	3.193.502,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.992.068,59	1.313.280,77	643.470,92	9.948.820,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.010.781,41	628.800,88	0,00	4.639.582,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	895.905,38	609.861,21	-643.470,92	862.295,67



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	
	15.785.086,52	2.859.114,18	0,00	18.644.200,70
	19.380.965,71	2.951.572,08	0,00	22.332.537,79
	Abschreibungen			31.12.2021 EUR
	01.01.2021 EUR	Zugänge EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.613.639,19	314.070,90	1.927.710,09
		1.613.639,19	314.070,90	1.927.710,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		154.095,44	31.989,82	186.085,26
2. Technische Anlagen und Maschinen		5.254.363,59	556.250,69	5.810.614,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.366.241,41	434.878,88	2.801.120,29
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00
		7.774.700,44	1.023.119,39	8.797.819,83
		9.388.339,63	1.337.190,29	10.725.529,92
	Buchwerte			31.12.2020 EUR
			31.12.2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.760.627,00	1.982.240,00
			1.760.627,00	1.982.240,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.007.417,20	2.732.235,70
2. Technische Anlagen und Maschinen			4.138.206,00	2.737.705,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.838.462,00	1.644.540,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			862.295,67	895.905,38
			9.846.380,87	8.010.386,08
			11.607.007,87	9.992.626,08



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der RI Research Instruments GmbH, Bergisch Gladbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der RI Research Instruments GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. Oktober 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer, Wirtschaftsprüfer

ppa. Christian Dornhöfer, Wirtschaftsprüfer

No . / / 2022

Protokoll

Minutes

der Gesellschafterversammlung

of the Shareholders Meeting

der

of

RI Research Instruments GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 1, 51429 Bergisch-Gladbach, Germany,

eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 65967 (die "Gesellschaft").

registered with the Commercial Register of the Lower District Court of Cologne under HRB 65967 (the "Company").

Die alleinigen Gesellschafter der Gesellschaft sind

The sole shareholders of the Company are

1. Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc.

40 Manning Road, Billerica, MA 01821, USA,

2. RI Research Instruments Manager GbR,



No. // 2022

Friedrich-Ebert-Straße 1, 51429 Bergisch-Gladbach, Germany,

3. Dr Burkhard Prause,

Kantstraße 10, 63584 Gründau, Germany,

und / and

4. Dr Klaus Schlenga,

Konrad-Hesse-Str. 39, 76149 Karlsruhe.

Die Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc. hält einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 419.904,00. Die RI Research Instruments Manager GbR hält einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 347.162,00 an der Gesellschaft. Dr. Burkhard Prause und Dr. Klaus Schlenga halten jeweils einen Geschäftsanteil im Nennbetrag von EUR 16.467,00. Damit ist das gesamte Stammkapital der Gesellschaft im Nennbetrag von EUR 800.000,00 vertreten.

Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc. holds one share in the nominal amount of EUR 419,904.00. RI Research Instruments Manager GbR holds one share in the nominal amount of EUR 347,162.00. Dr Burkhard Prause and Dr Klaus Schlenga each hold one share in the nominal amount of EUR 16,467.00. Thus, the total share capital of the Company in the nominal amount of EUR 800,000.00 is represented.

Unter Verzicht auf jegliche gesetzliche und gesellschaftsvertragliche Form- und Fristenfordernisse für deren Einberufung und Durchführung halten die Gesellschafter hiermit eine Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließen einstimmig was folgt:

Waiving all statutory and contractual requirements of form and time for the calling and holding of a shareholders meeting the shareholders herewith hold a shareholders meeting of the Company and resolve unanimously as follows:

1. Der Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 vom 25. Oktober 2022 wird hiermit festgestellt und genehmigt.

1. The annual financial statements of the Company as per December 31, 2021 dated October 25th, 2022, are hereby adopted and approved.

2. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von EUR 3.328.487,18 wird wie folgt verwendet:

2. The net profit of the Company in the amount of EUR 3.328.487,18 shall be appropriated as follows:

a) Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 998.546,16 wird in andere Gewinnrücklagen (§ 266 Abs. 3 A. III. 4. HGB) eingestellt.

a) One part of the net profit in the amount of EUR 998.546,16 shall be transferred to other profit reserves (sec. 266 para. 3 A III. 4. German Commercial Code).

b) Ein Teilbetrag in Höhe von EUR 2.329.941,02 wird an die Gesellschafter gemäß Anlage 1 ausgeschüttet. Die Auszahlungen sollen zu folgenden Terminen ausgeführt werden:

b) One part of the net profit in the amount of EUR 2.329.941,02 shall be distributed to the shareholders as per Annex 1. Then dividend payments shall be affected at the following dates:

(1) Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc. in 2023, sobald die Steuerbegünstigung vom Finanzamt bescheinigt wurde

1) Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc. in 2023, as soon as the fiscal authorities have granted the tax relief

(2) Für alle anderen Gesellschafter am 09.12.2022.

(2) For all other shareholders on December 9th, 2022.

3. Als Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wird die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

3. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is appointed as auditor of the annual accounts of the Company of the financial year ending December 31, 2022.



No. / / 2022

4. Herrn Dr. Michael Peiniger, Herrn Hanspeter Vogel und Herrn Dr. Burkhard Prause wird hiermit als Geschäftsführer Entlastung für das Geschäftsjahr 2021erteilt.

4. Dr Michael Peiniger, Hanspeter Vogel and Dr Burkhard Prause are hereby granted relief from their responsibility as managing directors of the Company for the business year 2021.

05.12.2022

Bruker Energy & Supercon Technologies, Inc.

Dr. Burkhard Prause, CEO

05.12.2022

RI Research Instruments Manager GbR

vertreten durch / represented by peinvest GmbH, Rüggeberger Straße 94, 58256 Ennepetal, Germany

Dr. Michael Peiniger Managing Director

05.12.2022

Dr. Burkhard Prause

05.12.2022

Dr. Klaus Schlenga

Annex 1:

Table of dividend distribution regarding business year 2021

	share capital	participation	2021 to be distributed
BEST Inc	419.904,00 €	52,49%	1.222.939,45 €
RI Manager GbR			
peinvest GmbH	146.348,94 €	18,29%	426.230,50 €
kleinvest GmbH	62.985,64 €	7,87%	183.441,03 €
Hanspeter Vogel	42.237,43 €	5,28%	123.013,40 €
Dr. Christian Piel	31.863,33 €	3,98%	92.799,60 €
Dr. Michael Pekeler	31.863,33 €	3,98%	92.799,60 €
Stefan Bauer	31.863,33 €	3,98%	92.799,60 €
Dr. Burkhard Prause	16.467,00 €	2,06%	47.958,92 €
Dr. Klaus Schlenga	16.467,00 €	2,06%	47.958,92 €
	800.000,00 €	100,00%	2.329.941,02 €



Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde am 5. Dezember 2022 festgestellt.